



VORBILDLICH
♀
KÖMMUNIZIEREN
♂

Geschlechtersensible
Sprache im PZN



Vorwort



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

so bunt und vielfältig wie dieser kleine Sprachleitfaden, so bunt und vielfältig ist die Belegschaft des PZN. Mit Herausgabe dieser ersten sprachsensiblen Orientierungshilfe verbinde ich jedoch weit mehr als nur den Wunsch an Sie alle, eine geschlechtersensible Sprache zu pflegen. Sprache ist oft eine Sache der persönlichen Einstellung, Sprache formt Werte, fördert Meinungen... Mir ist darüber hinaus sehr daran gelegen, dass unser PZN mit seinen 1800 Beschäftigten ein Ort des respektvollen und gleichberechtigten Miteinanders ist. Ich stehe dafür, dass unter diesem Dach jeder Mensch auf würdevollen Umgang vertrauen darf, egal ob Beschäftigte*r, Patient*in, Geschäftspartner*in oder Gast und unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Hautfarbe, kultureller oder religiöser Einstellung. Ich möchte Sie alle einladen, sich mit diesem kleinen Sprachleitfaden konstruktiv zu beschäftigen und sich in „vorbildlicher Kommunikation“ zu üben.

Ihre

Anett Rose-Losert, Geschäftsführerin

*) Das Gendersternchen (Bsp. Patient*in) ist die vom PZN gewählte Form einer sprachsensiblen Schreibweise.

Inhaltsübersicht



Vorwort der Geschäftsführerin	3
Gendersensible Sprache - wieso braucht man das?	5
Geschlechtersensible Sprache - warum sie wichtig ist	6
Gendern in der Schreibung	8
Geschlechterneutral formulieren - so geht ´s	10
Gendersensibilität bei Anredeformen & Titeln	15
Achtung: Rollenklischees und Stereotype	16
Alles beachtet?	17
Sensibel Gendern im PZN von A - Z	18
Nur Mut!	22
Inspirierendes	24
Literaturtipps	25
Kontakt und Impressum	26

Gendersensible Sprache - wieso braucht man das?

Unsere Gesellschaft besteht gleichermaßen aus Männern, Frauen und auch Personen, die sich nicht eindeutig auf ein Geschlecht festlegen möchten. Im PZN arbeiten sogar 2/3 weibliche und nur 1/3 männliche Beschäftigte. In unserer alltäglichen Kommunikation wird diese Verteilung aber oft nicht sichtbar. Wir schreiben E-Mails an „Kollegen“, sprechen über „Patienten“ oder stoßen beispielsweise in Behandlungskonzepten auf „Therapeuten“ - die weiblichen Vertreterinnen bleiben unsichtbar.

Um Frauen und Männer in der Kommunikation gleichberechtigt zu behandeln, gilt es, **gendersensibel oder gendergerecht** zu kommunizieren. Das bedeutet: Das Geschlecht aller angesprochenen Personen wird beim Schreiben oder Sprechen berücksichtigt. Mehr noch: Gendergerechte Sprache zeigt eine Wertschätzung gegenüber allen Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht, und hilft dabei, stereotype Rollenbilder aufzulösen.

Damit Ihnen das „Gendern“ leichter fällt, finden Sie in dieser Broschüre Hilfestellungen und Hinweise sowie ein kleines ABC mit gendersensiblen Varianten für die wichtigsten Begriffe im PZN-Kontext.

„Gender“ ist ein englischer Begriff und bedeutet so viel wie „Geschlechterrolle“. Anders als das biologische Geschlecht wird diese durch die Gesellschaft, durch Bilder, durch unsere Kultur und unser Umfeld geprägt.

Geschlechtersensible Sprache - warum sie wichtig ist

Stellen Sie sich vor:

Sie nehmen an einer Quizsendung teil und bekommen folgende Aufgabe gestellt:

▶ **Nennen Sie fünf berühmte Sportler, Politiker oder Schauspieler!**

Sofort schießen Ihnen einige Namen in den Kopf. Seien Sie ehrlich: An welche Personen haben Sie gedacht? Männer oder Frauen?

Wird nur die männliche Form aufgeführt, geben die meisten bei solchen Fragen überwiegend männliche Vertreter an - das belegen auch aktuelle Studien.

Dieses Beispiel zeigt: Werden Frauen sprachlich nicht ausdrücklich genannt, sind sie auch in unseren Vorstellungen weniger präsent.

Deshalb ist es für eine wirklichkeitsnahe und zeitgemäße Kommunikation so wichtig, beide Geschlechter in der Sprache sichtbar zu machen.

Geschlechtersensibel formulieren - was nicht passt



In vielen Texten begegnen uns ausschließlich männliche Wortformen, wenn eigentlich beide Geschlechter oder eindeutig Frauen gemeint sind:

 Die Fortbildung richtet sich an alle Psychotherapeuten.

 Frau Müller und Frau Bach sind Therapeuten am PZN.

Entsprechen solche Formulierungen nicht der Realität, gilt es, sie zu vermeiden. In manchen Texten finden sich außerdem Hinweise darauf, dass nur die männliche Form geschrieben, die weibliche aber mitgemeint wird.

Solche „Generalklauseln“ sind zwar praktisch, aber alles andere als geschlechtergerecht und werden daher im PZN nicht mehr verwendet.



Frauen fühlen sich in angemessener Weise angesprochen, wenn sie auch explizit genannt werden!

Gendern in der Schreibung

Es ist wichtig, Frauen und Männer gleichermaßen in der Sprache sichtbar zu machen.

Aber wie formuliert man gendersensibel?

Um Mann und Frau gleichberechtigt in Texten anzusprechen, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Dass beide Geschlechter gemeint sind, lässt sich zum Beispiel durch die Schreibweise ausdrücken.

▶ Das Gendersternchen

Bei dieser Schreibweise wird ein Sternchen „*“ zwischen der männlichen und der weiblichen Form eingefügt:

Mitarbeiter*innen

Vorteile:

- Kürzere Alternative zur umständlichen Paarform, bei der die weibliche und männliche Form ausdrücklich genannt werden („Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter...“)
- Neben der weiblichen und männlichen Form werden so auch Menschen angesprochen, die sich nicht klar einem Geschlecht zuordnen

Mut zum Gendersternchen

Das PZN verwendet bei der gendersensiblen Schreibweise das „Gendersternchen“ - es hat sich im Sprachgebrauch durchgesetzt. Bei bestimmten Wortformen können grammatikalische Schwierigkeiten beim Verwenden des Sternchens auftreten - beispielsweise wenn die männliche und weibliche Form sich stark unterscheiden oder das Wort in der Einzahl benutzt wird. In solchen Fällen empfiehlt es sich, auf andere geschlechterneutrale Formulierungen zurückzugreifen.

Formulieren mit dem Gendersternchen



Sehr geehrte Besucher des PZN, ...



Sehr geehrte Besucher*innen des PZN, ...



Das PZN verfügt über ein breites Therapieangebot für Patienten.



Das PZN verfügt über ein breites Therapieangebot für Patient*innen.



Alle Ärzte sind an die Schweigepflicht gebunden.



Alle Ärzt*innen sind an die Schweigepflicht gebunden.

Geschlechterneutral formulieren

Abgesehen von der Schreibung gibt es noch eine andere Möglichkeit, Männer und Frauen gleichberechtigt in Texten anzusprechen: das Verwenden von neutralen Formulierungen. Neutral heißt, dass das Geschlecht nicht eindeutig zu erkennen ist, es wird sozusagen unsichtbar. Frauen, Männer und Personen, die sich nicht auf ein Geschlecht festlegen möchten, sind somit gleichermaßen gemeint.

Wenn von einer bestimmten Person oder Personengruppe die Rede ist, empfiehlt es sich, die Personenbezeichnung an das jeweilige Geschlecht anzupassen:



Ansprechpartnerin für diese Abteilung ist Sabine Schmidt.



Das Team besteht aus zwei Ärztinnen und einem Arzt.





So geht's!

- geschlechtsneutrale Bezeichnungen verwenden:



z. B. der Beschäftigte, das Mitglied,
die Person, die Eltern, die Lehrkraft

- Personenbezeichnungen so umbilden, dass geschlechtsneutrale Substantive entstehen. Dafür zum Beispiel Adjektive und Partizipien als Substantive verwenden:



Mitarbeiter



Mitarbeitende



Teilnehmer



Teilnehmende

- Bezeichnungen mit Endungen wie -ung, -ion, -ium, -kraft, -schaft, -ling wählen:



Pflegedienstleiter



Pflegedienstleitung



Fachmann



Fachkraft

So geht's!

- genderspezifische Personenbezeichnungen sind besser mithilfe von Adjektiven oder Verben zu umgehen:

 Der Antragsteller unterschreibt hier

 Unterschreiben Sie hier Ihr Antragsformular

 Teilnehmer waren

 teilgenommen haben

- genderspezifische Personenbezeichnungen oder Pronomen durch genderneutrale Pronomen wie zum Beispiel „wer“, „alle“, „niemand“, „jemand“ ersetzen:

 Besucher des PZN sollten ...

 Wer das PZN besucht, sollte ...

 Jeder, der sich auf dem Gelände befindet ...

 Alle, die sich auf dem Gelände befinden ...

Gibt es noch andere Möglichkeiten, genderneutral zu formulieren?

Einen ausführlicheren Überblick finden Sie im Glossar ab Seite 18.

Einen Text umformulieren

Umformulierungen sind meist das beste Mittel, einen Text geschlechtergerecht zu gestalten; allerdings verlangen sie auch die größte Kreativität. Sie können selbst entscheiden, in welcher Weise Sie umformulieren möchten - ob durch schlichte Ersetzung mit neutralen Ausdrücken oder mit neuen Satzstrukturen.

Abschließend möchten wir Ihnen dies an ein paar Beispielen zeigen:



Mitarbeiter, die einen Dienstaussweis besitzen, haben diesen ...



Wer einen Dienstaussweis besitzt, hat diesen ...



Outlook-Nutzer müssen die Datenschutzrichtlinien im E-Mailverkehr beachten.



Wer Outlook nutzt, muss die Datenschutzrichtlinien im E-Mailverkehr beachten.



Der Antragsteller muss das Formular unterschreiben.



Wer den Antrag stellt, muss das Formular unterschreiben.



Wir suchen Mitarbeiter mit Projekterfahrung.



Wenn Sie Projekterfahrung haben, melden Sie sich bitte bei uns.



Gendersensibel formulieren ist keine Kunst

Zugegeben: Gendersensibel zu formulieren wirkt erst einmal ungewohnt, kompliziert. Es sieht anfangs auch gewöhnungsbedürftig aus. Mit etwas Übung und den vorliegenden Hilfestellungen gelingt es Ihnen bestimmt! Besonders bei geschlechtsneutralen Formulierungen ist darauf zu achten, dass die Texte weiterhin flüssig lesbar sind. Versuchen Sie es doch einfach mal!

Gendern bei zusammengesetzten Wörtern

Aber was, wenn sich die geschlechtsspezifische Bezeichnung innerhalb eines zusammengesetzten Wortes befindet, wie bei „Patientenversorgung“ oder „Ärzteteam“? Umformulieren ist in solchen Fällen die beste Lösung. Aus „Patientenversorgung“ lässt sich beispielsweise „Versorgung von Patient*innen“ formen.

Ausnahmen bestätigen die Regel

Männliche Personenbezeichnungen, für die es keine weibliche Entsprechung gibt, brauchen nicht gendert zu werden, z. B. „Flüchtling“, „Gast“. Das gleiche gilt für feststehende Begriffe (z. B. „Elektronische Patientenakte“) oder Kollektivorgane, wie zum Beispiel „Ärztammer“, „Rechtsanwaltskammer“.

Gendersensibilität bei Anredeformen und Titeln

Auch bei Anredeformen und Titeln gilt: Das Geschlecht der betreffenden Person darf sichtbar werden! Beim gendersensiblen Formulieren werden die Bezeichnungen daher an das jeweilige Geschlecht angepasst.



Frau Schneider,
Geschäftsführer



Frau Schneider,
Geschäftsführerin



Sehr geehrte Frau
Professor Maier, ...



Sehr geehrte Frau
Professorin Maier, ...



Um das weibliche Geschlecht bei der Abkürzung akademischer Grade oder Titel abzubilden, kann das Gendersterchen verwendet werden:

Dr*in
Prof*in
Dipl.-Päd*in
Dipl.-Ing*in



Achtung: Rollenklischees und Stereotype



„Das starke/schwache Geschlecht“, „staatsmännisch“ oder „Muttersöhnchen“ - solche Redewendungen haben wir sicher

alle schon einmal verwendet, um jemanden oder etwas zu beschreiben.

Problematisch an derartigen Begriffen ist allerdings, dass sie Klischees und Stereotype zum Ausdruck bringen, die ein bestimmtes, meist veraltetes Bild vom männlichen oder weiblichen Geschlecht vermitteln. Um solche Bilder nicht zu verstärken und Vorurteile abzubauen, gilt es, Redewendungen dieser Art zu vermeiden.

Beim geschlechtergerechten Formulieren geht es nicht nur darum, das weibliche Geschlecht in der Sprache sichtbar zu machen. Wichtig für eine gerechte Kommunikation ist vor allem, Menschen nicht in Schubladen zu stecken und auf indirekte Bewertungen zu verzichten, sodass sich alle gleichberechtigt angesprochen fühlen.



Alles beachtet?



Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie beim gendergerechten Kommunizieren alles bedacht haben, kann die folgende Checkliste helfen.

Checkliste

Haben Sie sprachsensibel formuliert?

Überprüfen Sie alle Personenbezeichnungen und Anreden:

- Ich habe das Gendersternchen verwendet, wenn beide Geschlechter gemeint sind
- Ich habe geschlechterneutrale Bezeichnungen oder Formulierungen eingesetzt
- Ich habe die geschlechtsentsprechende Bezeichnung verwendet, wenn ich mich auf eine bestimmte Person oder Personengruppe beziehe
- Ich habe Anredeformen und Titel geschlechtergerecht angepasst

Was transportiert die Sprache?

- Mein Text ist frei von Formulierungen, die Vorurteile und Klischees enthalten und ein bestimmtes Rollenbild von Frauen und Männern vermitteln



Eine Liste mit Literaturhinweisen finden Sie auf der Seite 25.

Sensibel gendern im PZN von A - Z

Üblicherweise „gendern“ Sie unter Verwendung des Gendersternchens und fügen die männliche oder weibliche Ergänzung hinzu. Versuchen Sie ruhig auch den Begriff zu umschreiben oder eine der folgenden Alternativen zu wählen. Diese Vorschläge sind beispielhaft zu verstehen und dem Kontext der Situation anzupassen.

Besser nicht

Besser so - sprachensible Varianten

Anfängerkurs	Grundkurs; Einstiegskurs
Antragsteller	Der Antrag wird gestellt von ...
Anwalt	Anwält*in; Rechtsanwält*in
Anwender	Anwendende
Arzt/Ärztin	Ärzt*in; alle oder auch unsere Ärzt*innen (pl.) Ärztenschaft, ärztliches Fachpersonal
Arztgeheimnis	ärztliche Schweigepflicht
Arztpraxis	Praxis für ...-medizin (z. B. für Allgemeinmedizin); ärztliche Praxis
Arzttermin	Termin bei ...
Auftraggeber (pl.)	Auftraggebende, auftraggebende Personen oder Firma; in Auftrag gegeben von ...; beauftragt von ...
Bearbeiter	den Vorgang betreuende Person; zuständige Person

Sensibel gendern im PZN von A - Z

Besser nicht	Besser so - sprachensible Varianten
Befragter	befragte Person; Person, die befragt wurde
Befürworter	Zustimmende
Behinderter	Mensch mit Einschränkung
Benutzer (pl.)	Nutzende
benutzerfreundlich	benutzungsfreundlich
Beobachter (pl.)	Beobachtende
Berater (sg.)	Die Beratung erfolgt durch ...; Sie werden beraten von ...
Beratertätigkeit	Beratung
Berichterstatter (sg.)	Bericht erstattende Person
Berichterstatter (pl.)	Berichtende
Besucher (pl.)	Gäste; Publikum; die das PZN besuchenden Personen/Besuchsgruppe
Betreuer (sg.)	Die Betreuung erfolgt durch ...
Chef	Chefin; Führungskraft; Führungsperson
Dozententätigkeit	Lehrtätigkeit
Einwohner (pl.)	Die Menschen der Stadt XY; Population, Bevölkerung
Entwickler	Entwickelnde, entwickelnde Person
Expertenwissen	Fachwissen
Fachmann	Fachkraft; Fachperson(al) für
Familienhelfer (sg.)	Familien unterstützende (Fach-)Kraft; im familien- unterstützenden Dienst arbeitende Person
Feuerwehrmänner	Einsatzkräfte der Feuerwehr; Feuerwehrangehörige; Feuerwehr; Feuerwehrleute
Geschäftspartner	geschäftliche Verbindung; Geschäftspartnerschaft
Gesetzgeber	Legislative; gesetzgebende Instanz; Gesetzgebende
Gutachter (sg.)	begutachtet von ...

Sensibel gendern im PZN von A - Z

Besser nicht	Besser so - sprachensible Varianten
Gutachter (pl.)	Sachverständige
Helfer (sg.)	Hilfskraft; Assistenz
Helfer (pl.)	Helfende; Hilfskräfte
Herausgeber	herausgegeben von
jeder	alle; alle für sich
keiner	niemand
Kollegen	Kollegium; Kollegschaft
Krankenschwester	Pflegefachperson; Pflegefachkraft
Krankenschwestern / Krankenpfleger (pl.)	Pflegefachpersonen; Pflegepersonal; Beschäftigte in der Krankenpflege; pflegerisches Fachpersonal
Kritiker (pl.)	Kritisierende; kritische Stimmen
Lehrer	Lehrende; Lehrkräfte
Leistungsbezieher (pl.)	Leistung Beziehende
Lieferant	Lieferfirma; zuliefernder Betrieb oder Firma
Mitarbeiter (pl.)	Mitarbeitende; Beschäftigte; Belegschaft; Personal; Teammitglieder; Betriebs-/Firmen-/Unternehmensan- gehörige
Mitarbeitergespräch	Gespräch mit ...; Personalgespräch; konkret im PZN: Jahresgespräch für Mitarbeiter*innen
Nutzer (pl.)	Personen, die ... nutzen; Nutzende; Mitglieder
Patienten (pl.)	Patient*innen
Personalrat	Mitglied eines Personalrates
Praktikantenstelle	Praktikumsstelle
Projektleiter	für Projekt verantwortliche Person; das Projekt leitet Herr/Frau ...
Protokollant	Das Protokoll schreibt ...
Raucherbereich	Bereich für Rauchende

Sensibel gendern im PZN von A - Z

Besser nicht	Besser so - sprachensible Varianten
Rat eines Fachmanns	fachkundlicher Rat
Referent	Referent*innen; Referierende; Vortragende
Rollstuhlnutzer	Rollstuhlnutzende; Person im Rollstuhl
Studenten	Studierende
Techniker (sg.)	technische Fachkraft
Teilnehmer (pl.)	Teilnehmende; alle, die an ... teilnehmen
Teilnehmerliste	Teilnahmeliste; Liste aller Teilnehmenden
Teilnehmerzahl	Teilnahmezahl; Gruppengröße; Anmeldezahl
Veranstalter (sg./pl.)	veranstaltet durch/von
Verantwortlicher	verantwortliche Person; er oder sie ist verantwortlich für ...
Verfasser	verfasst von
Vertrauensmann	Vertrauensperson
Versichertenkarte	Versicherungskarte; Gesundheitskarte; Krankenkassenkarte
Verwandter (sg.)	Familienmitglied; Angehörige*r
Wähler	Wählerschaft
Wählerverzeichnis	Wahlverzeichnis
Zugang für Rollstuhlnutzer	barrierefreier Zugang

Notizen

Nur Mut!

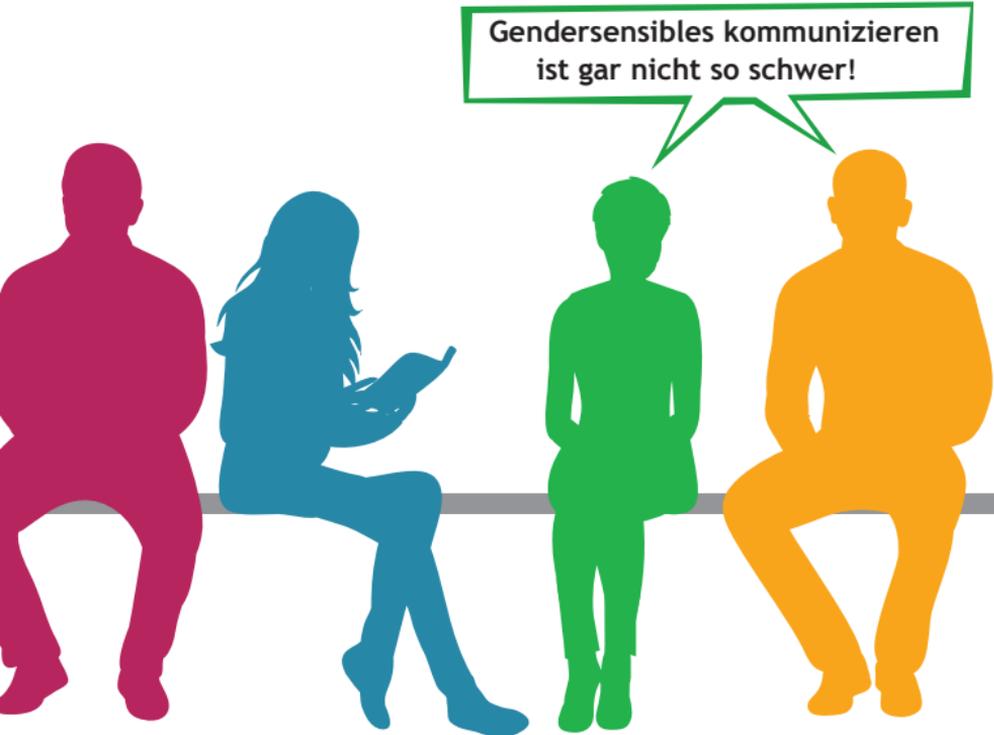
Zahlreiche Universitäten, Hochschulen und Institutionen setzen heute bereits auf gendersensible Kommunikation. Auch das PZN möchte Vorbild sein und eine geschlechtergerechte und antidiskriminierende Sprache verwenden, die unsere Gesellschaft so abbildet, wie sie ist: vielfältig.

Möglichkeiten, geschlechtergerecht zu kommunizieren, gibt es viele. Wichtig beim Gendern ist vor allem eins: Behalten Sie im Hinterkopf, dass alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht angesprochen werden sollen. Damit ist der erste Schritt zu einer geschlechtergerechten Kommunikation bereits getan.



Gendersensibles kommunizieren ist Gewohnheitssache!

Vielleicht erscheint Ihnen die Sprachform im Moment ungewohnt. Ob Behandlungskonzept, Flyertext, Stellenausschreibung, IT-Konzept o. ä.: Mit etwas Übung und Geduld gelingt es Ihnen bestimmt, sprachsensibel zu formulieren. Nehmen Sie sich bewusst einen Text vor und probieren Sie die verschiedenen Formulierungsmöglichkeiten einfach mal aus. Sie werden sehen:



Gendersensibles kommunizieren
ist gar nicht so schwer!

Inspirierendes

„Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken.“

*Samuel Johnson (1709-1784)
englischer Gelehrter, Sprachforscher,
Schriftsteller und Literaturkritiker*



Mit Sprache drücken wir aus, was wir denken und fühlen - mit ihrer Hilfe können wir unsere Realität in Worte fassen. Somit bildet Sprache indirekt auch die Werte und Strukturen einer Gesellschaft ab. Berufsbezeichnungen waren bis in die 1990er Jahre überwiegend männlich, weil manche Berufe früher ausschließlich Männern vorbehalten waren.

Unsere Gedanken beeinflussen aber nicht nur unsere Sprache - umgekehrt gilt das genauso: Sprache prägt unsere Wahrnehmung, durch sie entstehen Bilder in unseren Köpfen - genau wie bei unserer Testaufgabe am Anfang der Broschüre. Eine gendersensible Kommunikation trägt zwar nicht zur Gleichberechtigung aller Geschlechter und Menschen in der Realität bei, aber sie schafft ein Bewusstsein dafür.

Literaturtipps

„Richtig gendern - Wie Sie angemessen und verständlich schreiben“,
DUDEN Verlag, 2017

„So kriegen Sie alle! Anregungen zur geschlechtsneutralen Kommunikation für Personalverantwortliche und Unternehmen“,
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft / Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg, 2009. Verfügbar in Wissman

„Merkblatt zur praktischen Unterstützung bei der Anwendung der verbindlichen Vorgaben in Nummer 1.6.5 der Vorschriftenrichtlinie (Anlage 2 zur Vorschriftenanordnung - VAO) zur Verwendung einer geschlechtergerechten Rechts- und Amtssprache“,
Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg, 2009. Verfügbar in Wissman

„Checkliste Gender Mainstreaming bei Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.“
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Berlin, 2005. Verfügbar in Wissman.





Diese Broschüre ist ein Leitfaden für alle Beschäftigten des PZN und der PZN-Außenstellen.

Kontakt

Falls Sie Fragen oder Anmerkungen haben, wenden Sie sich bitte an:

Petra Barié

Beauftragte für Chancengleichheit

Telefon 06222 55-2309

E-Mail petra.barie@pzn-wiesloch.de

Herausgegeben von

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden

Unternehmenskommunikation

Heidelberger Str. 1a, 69168 Wiesloch

www.pzn-wiesloch.de

copyright: Psychiatrisches Zentrum Nordbaden

10/089-03.19/1000

Ein Unternehmen der **zfp** Gruppe Baden-Württemberg



